

SKULPTURENPARK

ENNETBÜRGEN





Foto 1: Bild: Stille 2007, Stahlstäbe verschweisst, von Werner Bitzigeio

Kategorie: Kunst

Im Herzen der Natur: Die Kunst des Skulpturenparks Ennetbürgen

Stellen Sie sich vor, Sie schlendern durch eine weite, verschneite Landschaft. Die ersten Sonnenstrahlen brechen durch den Morgennebel, und in der Stille hören Sie nur das sanfte Rascheln der Natur – ein Moment, der sich wie ein flüsterndes Versprechen von Ruhe und Inspiration anfühlt.

Mit jedem Schritt entdecken Sie mehr: Formen, Farben und Geschichten, die Ihnen eine neue Sicht auf die Welt und vielleicht sogar auf sich selbst offenbaren.

Willkommen im Skulpturenpark Ennetbürgen, einem Ort, an dem Kunst und Natur in tiefem Einklang verschmelzen.



Kunst im Dialog mit der Natur: Eine Reise der Entdeckung

Seit 2006 begeistert der Skulpturenpark Ennetbürgen seine Besucher mit einer Sammlung von 39 faszinierenden Kunstwerken.

Diese sind mehr als bloße Objekte; sie sind Dialogpartner der Natur, die mit Licht, Schatten und den Elementen spielen.

Hier, wo jede Skulptur in ständigem Wandel begriffen ist, entfaltet sich für jeden Betrachter eine einzigartige Magie.



*Foto 2: Red line – Red Field, Stahl verzinkt und Aluminium lackiert, von John Grüniger,
Rot für die Diagonalen – farblich komplementär zum Grün der Wiese*



Werke wie die beeindruckende Installation „Memento“ erinnern uns an die Kraft und die Zerbrechlichkeit der Natur.

Ein Anwohner erzählte mir von der Tragödie des 22. August 2005, als ein verheerendes Unwetter Ennetbürgen heimsuchte.

Das Kunstwerk bewahrt diese Erinnerung – ein Mahnmal, das uns an unsere Verantwortung für die Umwelt erinnert und uns auffordert, innezuhalten.



Foto 3: Memento 22. August 2005, Stahl, von Kurt Sigrist

Der Zauber des Moments: Wenn Kunst und Gedanken verschmelzen

Haben Sie je den Himmel durch das Fenster einer Skulptur betrachtet?

Die Installation „Eine Zelle“ von Jo Achermann führt Sie genau dorthin. Durch die geöffnete Spitze der Skulptur rahmt sich der Himmel wie ein Gemälde – ein magisches Dreieck zwischen Himmel, Kunst und Ihren eigenen Gedanken.

In solchen Momenten scheint die Zeit stillzustehen, und Sie spüren, wie Ihre Gedanken neue Wege finden.

Das Spiel von Licht und Schatten, das ständige Verändern der Perspektiven – all das lässt Sie die Kunstwerke in einer Weise erleben, die nur hier, in der Weite der Natur, möglich ist.



Foto 4: Eine Zelle, 2013 Holz, von Jo Achermann, Raum der intellektuell als auch physisch erlebbar ist



Die Lebendigkeit von TUA: Harmonie der Gegensätze

Die Skulptur „TUA“ von Albert Siegenthaler ist ein Meisterwerk der Kontraste. Aus Stahl gefertigt und in lebhaften Farben bemalt, vereint sie runde und eckige Formen zu einem harmonischen Ganzen.

Diese Kombination von Gegensätzen symbolisiert die Balance zwischen Struktur und Freiheit, zwischen Ordnung und Kreativität.

Wenn Sie um „TUA“ herumlaufen, verändert sich das Werk mit jedem Blickwinkel. Die leuchtenden Farben ziehen den Betrachter in ihren Bann, während die dynamischen Formen den Eindruck von Bewegung vermitteln.

Es ist, als würde „TUA“ mit der Natur tanzen und dabei eine Geschichte von Harmonie und Wandel erzählen. Diese Skulptur lädt uns ein, über die Dualitäten in unserem eigenen Leben nachzudenken – und darüber, wie Gegensätze nicht nur Konflikte, sondern auch Schönheit schaffen können.



Foto 5: TUA, 1973 Stahl, bemalt von Albert Siegenthaler. Die Kombination von runden und eckigen Formen, von grünem Innenraum und roter Hülle versucht, Gegensätze harmonisch zu vereinen.

Die Magie des Allmendhorns: Klang und Inspiration



Foto 6: Allmendhorn, 2014, Stahlblech genietet, Klang, von Barbara Jäggi

Während Sie weiter durch den Skulpturenpark wandern, zieht das „Allmendhorn“ von Barbara Jäggi Ihre Aufmerksamkeit auf sich.

Aus genietetem Stahlblech gefertigt, fängt dieses Werk die Klänge der Natur ein und übersetzt sie in eine melancholisch-schöne Symphonie.

Der Klang, der aus den Tiefen dieses faszinierenden Kunstwerks dringt, ist wie ein Flüstern der Erde selbst.

Die glitzernden Sonnenstrahlen auf der Oberfläche des Horns, das Rauschen des nahen Flusses und die kühle Brise regen nicht nur Ihre Fantasie an, sondern laden Sie auch dazu ein, über Umweltthemen und die Beziehung zwischen Mensch und Natur nachzudenken.

Vielleicht inspirieren Sie die Klänge sogar zu einem kreativen Abenteuer oder einer Geschichte, die darauf wartet, von Ihnen erzählt zu werden.



Die Philosophie der Harmonie: Natur und Kunst im Einklang

Die Skulpturen des Parks sind nicht nur Werke aus Metall, Holz oder Stein. Sie sind Symbole für das, was uns alle verbindet – unsere Beziehung zur Welt und zueinander.

Werke wie die filigrane „Cloud“ von Josua Wechsler regen zum Nachdenken an: Wie beeinflusst die digitale Welt unser Leben?

Wie finden wir Balance zwischen Fortschritt und Natur?

Vielleicht finden Sie hier Ihre Antwort. Vielleicht stellt sich die Kunst als ein Spiegel heraus, der Ihnen zeigt, was Sie sonst nicht sehen könnten.



Foto 7: Cloud, 2016, Aluminum, Farbe, von Josua Wechsler

Die Botschaft der Blinden Fenster



Foto 8: Trafo-Station, blinde Fenster, Symmetrie und Horizontale, 2007, verzinkter Stahl, Farbe, von Christian Kathriner



Mit seiner Skulptur „Trafo-Station“ hat Christian Kathriner ein Werk geschaffen, das die Illusion von Transparenz und Offenheit hinterfragt.

Die „blinden Fenster“ der Installation erinnern uns daran, dass vieles, was auf den ersten Blick klar und zugänglich erscheint, in Wirklichkeit eine undurchdringliche Fassade sein kann.

Während Sie vor der Trafo-Station stehen, werden Sie vielleicht dazu inspiriert, über die Verbindung zwischen dem Inneren und Äusseren, zwischen dem Privaten und Öffentlichen nachzudenken.

Was bleibt verborgen hinter den Fassaden, die wir in unserem täglichen Leben errichten?

Diese stille Reflexion macht die Skulptur zu einer eindringlichen Einladung, eigene Perspektiven zu hinterfragen und neue Einsichten zu gewinnen.

Perspektivenwechsel: Die verdrehten Balken



Foto 9: Foto links und rechts: Räumliche Durchdringung, 1991, Eichenholz, von Hans-Peter von Ah

Eine weitere faszinierende Installation im Skulpturenpark sind die „verdrehten Balken“ von Hans-Peter von Ah.

Aus Eichenholz gefertigt, symbolisieren sie die Notwendigkeit, die Welt aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten. Während Sie die Balken aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten, offenbart sich Ihnen die Vielschichtigkeit des Kunstwerks.

Es ist, als ob die Balken uns daran erinnern, dass unsere Wahrnehmung stets von unserem Standpunkt abhängt.

Wenn wir uns bewegen und den Winkel ändern, entdecken wir neue Details, die uns zuvor verborgen waren.

Diese Installation lädt uns ein, offen für Veränderung zu sein und die Welt aus neuen Blickwinkeln zu betrachten – eine Lektion, die weit über die Kunst hinausgeht und uns im Leben begleitet.



Melancholische Eleganz: Die Welt von Torni



Foto 10+5: Torni I/1, 2014, Schmiedestahl, von Niklaus Lenherr

Eine Skulptur, die sich mit ihrer rauen, ehrlichen Schönheit direkt ins Gedächtnis einprägt, ist „Torni“ von Niklaus Lenherr.

Die verrostete Patina des Werkes erzählt Geschichten von Vergänglichkeit und Verfall und lädt uns ein, über die Spuren der Zeit nachzudenken.

Während Sie um „Torni“ herumgehen, entdecken Sie mit jedem Schritt neue Details – eine Facette der Vergangenheit, die sich Ihnen offenbart, oder eine Textur, die an die Elemente erinnert, die dieses Werk geformt haben.

„Torni“ ist mehr als eine Skulptur; es ist eine Reflexion über das Leben selbst, mit all seinen Brüchen, Narben und seiner unbestreitbaren Schönheit.



Ein Spiegel für die Seele: Ihr Moment der Reflexion

Am Ende Ihrer Reise bleibt vielleicht eine einfache, aber kraftvolle Frage:

Was hat die Kunst in Ihnen berührt?

Waren es die Formen, die Farben, die Geschichten – oder war es die Stille zwischen den Klängen von Wind und Wasser?

Der Skulpturenpark Ennetbürgen ist nicht nur ein Ort, an dem Kunst erlebt wird. Er ist ein Ort, an dem Sie sich selbst neu entdecken können.

Die Antworten, die Sie suchen, könnten in den Schatten der Skulpturen oder in den Reflexionen des Lichts verborgen liegen.

Besuchen Sie den Skulpturenpark Ennetbürgen und finden Sie heraus, was er Ihnen zu sagen hat.

Vielleicht entdecken Sie nicht nur die Kunst, sondern auch ein Stück von sich selbst. Der erste Schritt wartet – machen Sie ihn heute.



Skulpturenpark
Ennetbürgen

Manuela Frenzel Texte und Beratung
Copyright 2024 - 15.07.2024